

3005 Bern
Telefon 031 633 85 11
Telefax 031 633 83 55
www.erz.be.ch
erz@erz.be.ch

(542779v4/SHE)

Bern, im Mai 2011



Verstärkte Kulturvermittlung an Schulen kann beginnen!

Sehr geehrte Damen und Herren

Bildung **plus** Kultur ergeben zusammen nicht bloss eine Summe, sondern ein Ganzes. Dies ist uns immer klarer geworden, seitdem wir vor zwei Jahren das Projekt im Rahmen der neuen Kulturstrategie und der Bildungsstrategie für den Kanton Bern gestartet haben.

Es freut mich ausserordentlich, Sie heute über den Start des Programms Bildung und Kultur mit seinen konkreten Massnahmen informieren zu können. Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 30.3.2011 einen Kredit über Mio. 6,155 Franken gesprochen, der uns ermöglicht, folgende Massnahmen in den kommenden vier Jahren umzusetzen:

Die Kulturgutscheine

Sie stehen den Klassen von Kindergarten bis Gymnasium und Berufsschulen im Kanton Bern für Kulturprojekte in der Schule und für den Besuch auswärtiger kultureller Institutionen zur Verfügung. Gutschein 1 unterstützt eine Klasse, ein eigenes Kulturprojekt unter Beizug einer Künstlerin/eines Künstlers durchzuführen. Gutschein 2 finanziert einer Klasse die Reise zu einem auswärtigen Kulturvermittlungsangebot. Jede Klasse kann sich ab dem Schuljahr 2011/12 um je einen Gutschein jeder Art bewerben. Die Schulleitungen und die Lehrkräfte werden in den kommenden Monaten detailliert über die Kulturgutscheine informiert (via unserer Zeitschrift EDUCATION).

Die Internetplattform www.be.ch/bildungundkultur

Sie bündelt die aktuellen Kulturvermittlungsangebote und vernetzt die Lehrpersonen mit Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen. Dies erleichtert den Schulen die Umsetzung kultureller Projekte und öffnet für Künstlerinnen und Künstler neue Tätigkeitsfelder. Die Plattform wird momentan gebaut. Ab Juni 2011 können die Kulturschaffenden und die Kulturinstitutionen ihre Angebote aufschalten und ab Herbst 2011 steht die gesamte Plattform mit den Kulturangeboten allen Lehrpersonen, sowie der interessierten Öffentlichkeit, zur Verfügung.

Auf der Plattform wird es möglich sein, gezielt nach Kulturvermittlungsangeboten für die Schule zu suchen, mit den Anbietenden in Kontakt zu treten und Anträge für die Kulturgutscheine zu stellen.

MUS-E - Klassen

Schülerinnen und Schüler werden zwei Schuljahre lang von verschiedenen Kulturschaffenden wöchentlich zwei Lektionen begleitet. Hier steht die eigene Kreativität als sprudelnde Quelle neuer Möglichkeiten im Zentrum. Wer kreativ ist, findet immer eine Lösung.

Während der kommenden vier Jahre sollen insgesamt 45 Klassen die Chance erhalten, am MUS-E – Programm teilzunehmen. Auf den Einbezug der ländlichen Gebiete und des französischsprachigen Kantonsteil wird bei der Auswahl der MUS-E – Klassen besonders geachtet. Die Schulen bewerben sich um die Teilnahme am MUS-E – Programm. Detaillierte Informationen stehen ab sofort bei der Programmleitung (s.u.) zur Verfügung.

Ich bin überzeugt, dass wir mit diesen konkreten Massnahmen, die ab dem Schuljahr 2011/12 in einer vierjährigen Pilotphase angeboten und laufend evaluiert werden, einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung unserer Kinder und Jugendlichen leisten.

Bildung umfasst alle Fähigkeiten und Fertigkeiten, die einem Menschen ermöglichen, seine Herkunft zu verstehen, sich zu orientieren, zu entfalten und die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse weiter zu entwickeln. Dies ist ohne kulturelles Verständnis nicht möglich. Bildung und Kultur gehören also untrennbar zusammen. Sie bilden, wie am Anfang bereits gesagt, ein Ganzes.

Das Programm Bildung und Kultur setzt dort an, wo man alle Kinder und Jugendliche erreicht: in der Schule. In diesem Sinne wünsche ich allen Lehrpersonen, die sich mit ihrer Klasse kulturell engagieren, den Kulturschaffenden und den Kulturinstitutionen, die auf die Schulen mit Vermittlungsangeboten zugehen und natürlich den Schülerinnen und Schülern, die ihr kreatives Potenzial in den Kulturprojekten entfalten und stärken, viel Freude bei der Nutzung der Massnahmen des Programms Bildung und Kultur.

Die Programmleitung wird Sie kontinuierlich über wichtige Neuerungen informieren und steht bei Fragen gerne zur Verfügung (Programmleiterin Susan Herion, Telefon 031 633 83 11, E-Mail: bildungundkultur@erz.be.ch).

Wir sind mit dem Entscheid des Grossen Rates einen wichtigen Schritt weiter gekommen in der Vernetzung von Bildung und Kultur. Ich bedanke mich bei allen für ihr Engagement für Bildung und Kultur.

Freundliche Grüsse

Der Erziehungsdirektor



Bernhard Pulver
Regierungsrat
des Kantons Bern